Brightest Light

Miracle

Von Farleen

Epilog - Ja, das ist ganz sicher mein Happily ever after.

Eine Beziehung zu dritt war gar nicht so einfach, wie Kieran herausfand. Nicht unbedingt, weil es in der Beziehung selbst zu Spannungen kam, sie waren sogar allesamt sehr harmonisch, sondern weil das Umfeld darüber deutlich irritiert war – abgesehen von ihrem Freundeskreis, dem es immerhin schon im Vorfeld bekannt gewesen war.

Cathan reagierte darauf lediglich mit hochgezogenen Augenbrauen und kommentierte es nicht weiter, aber Kieran war überzeugt, dass er einfach nur warten wollte, bis die Situation wieder vorbei war, nur um dann „Dachte ich es mir doch“ sagen zu können.

Das interessierte Kieran aber nicht weiter, er lebte sein Leben wie gewohnt – und war auch mehr damit beschäftigt, Faren davon zu überzeugen, dass er keinen Assistenten benötigte.

„Aber wir könnten wie Edgeworth und Kay Faraday sein!“, ereiferte Faren sich in dieser Nacht mal wieder, während er Kieran eine Dose mit Limonade reichte.

„Ich weiß nicht einmal, wer die beiden eigentlich sind. Und es interessiert mich auch nicht.“

Damit schnitt er direkt den Erklärungsversuch des anderen ab und setzte seinen Weg fort. Aber Faren folgte ihm direkt und öffnete seine eigene Dose.

„Ich wüsste auch gar nicht, was du tun solltest“, fuhr Kieran fort. „Du kannst nicht kämpfen und ich bin kein guter Lehrer, ich könnte es dir nicht mal beibringen.“

„Ich will auch nicht kämpfen, ich will dich nur unterstützen, indem ich dir Sachen bringe, wie zum Beispiel was zu trinken oder ...“ Faren hielt inne und blickte auf die Dose, aus der Kieran gerade trank, dann schmunzelte er zufrieden.

Der andere seufzte leise. „Gratuliere, du bist mein Assistent.“

Faren triumphierte mit einer Pumpbewegung seines rechten Arms, dann sah er Kieran zufrieden an. „Dann ist das jetzt wohl dein *Happily ever after*, huh?“

Er legte den Kopf in den Nacken und sah an den Himmel. In diesem Teil der Stadt konnte man keine Sterne sehen, aber das brauchte er im Moment auch gar nicht. Auch ohne diese Gestirne wusste er genau, dass alles gut war und er es gerade gar nicht perfekter haben wollen könnte.

Also lächelte er äußerst zufrieden, was ein so seltener Anblick war, dass Faren ihn überrascht anstarrte. Es hielt nur den Bruchteil einer Sekunde an, dann klopfte er Kieran auf den Rücken. „Na bitte! Ich sag ja, so gefällst du mir schon besser.“

Bislang hätte er nie angenommen, dass eine derartige Aussage von Faren ihn so

glücklich stimmen könnte, aber in diesem Moment war es nur ein weiteres Puzzleteil zu seinem perfekten Ende. Also nickte er zustimmend. „Ja, das ist ganz sicher mein *Happily ever after.*“

Vergessen waren all die Dämonen, die er jagen musste, dass er die Jagd genoss und auch, dass diese Wesen ihn eigentlich entführen wollten. Alles Negative war in diesem Augenblick, in dieser Sekunde vergessen, weit fort von ihm – und er hoffte, dass es niemals wieder zurückkommen würde.